

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Berufliche Schulen sind in schnelllebiger Zeit einem ständigen Wandel ausgesetzt; ihre Aufgabe ist es Neuerungen und Anforderungen aufzugreifen und zeitgemäß zu reagieren.

Mit dem Einzug in das Haus im Jahre 1979 konnte sich kaum jemand vorstellen, welche Bedeutung die Datenverarbeitung haben würde und welche Investitionen eine Schule, die in ihrem Unterrichtsangebot mit der Zeit gehen will, zu tätigen hat. Was bescheiden begann, kann sich heute an der Edith-Stein-Schule mit drei großen PC-Räumen, Rechnern mit Internetzugang in jedem Klassenzimmer, wobei sämtliche Rechner vernetzt sind, auf hohem technischem Niveau sehen lassen.

Weiterer Investitionsbedarf entstand in den Jahren durch die Einrichtung des Fachbereiches „Pflege“; Fachräume mussten eingerichtet und neue Lehr- und Lernmittel angeschafft werden, um die Grundlagen für einen erfolgreichen Unterricht nicht nur im Vollzeitbereich, sondern auch in der Hauswirtschaft zu legen.

Stolz sind wir auf die Übungsfirmen, die seit dem Schuljahr 2003/2004 im Berufskolleg Gesundheit und Pflege II eingerichtet wurden; in diesem Schuljahr können die Firmen nach Abschluss der gelungenen Um- und Einbaumaßnahmen ihre Arbeit pünktlich beginnen.

Zur existenziellen Grundlage einer jeden Hauswirtschaftlichen Abteilung gehören zeitgemäße Küchen. Nach mehr als 20 Jahren intensiver Nutzung unserer sechs Küchen konnten inzwischen drei Küchen auf den neuesten professionellen Stand gebracht werden, um den hohen Qualitäts- und Ausbildungsstandard in der Hauswirtschaft und Gastronomie halten zu können.

Eine Schule ist in erster Linie so gut, wie die Menschen, die in ihr arbeiten. Aber auch gute Arbeitsbedingungen tragen zum Gelingen von Ausbildung maßgeblich bei. Deshalb bedanken wir uns für alles, was in 25 Jahren aktiver Schulentwicklung an der Edith-Stein-Schule möglich wurde. Neue Unterrichtsformen, Angebote und Bedingungen werden auch zukünftig von Lehrkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aktive Veränderungen einfordern; wir wünschen uns, dass die Ausstattung nicht hinter deren Engagement zurückbleibt. Wir werden daher auch nicht nachlassen, den Bau der immer noch fehlenden Sporthalle einzufordern.

Mein Dank gilt all denen, die über 25 Jahre und bis heute Schülerinnen und Schüler in der Entfaltung ihrer Möglichkeiten so umfassend wie möglich unterstützen. Er gilt den Schulträgern, allen Lehrkräften, den Mitarbeiterinnen in der Verwaltung, dem Hausmeister, den Mitarbeitenden der Schulverwaltung sowie der zuständigen Stellen für die Berufsausbildung, den Ausbildern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Caritas und IN VIA und den Eltern, die uns im Vertrauen auf eine gute Ausbildung ihre Kinder anvertrauen.



Susanne Flaig  
Schulleiterin